

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

... Theil des christlichen Zeitvertreibers oder Geistlichen Retzelbuchs

Darinnen noch funfftzig unterschiedene Loci auß der Bibel gesetzt und
fein ordentlich mit vielen Fragen und klarer Antwort verfasst werden

Sachs, Michael

[Magdeburg], 1601

XXVIII. Von Richtern

[urn:nbn:de:bsz:31-116654](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116654)

Von Richtern

sent / vber hundert / funffzig vnd zehen / das
das Volck richten / die schweren sachen aber andich
bringen / Exod. 18.

Welcher Herr hat diese Regel am steiffsten
gehalten? Antwort.

David / wie er im 101. Psalm sagt / Meine
Augen sehen sich vmb nach den trewen im Lande /
das sie bey mir wohnen / vnd habe gern fromme
Diener / falsche Leute halte ich nicht in meinem
Hause / die Lügner gedeyen nicht bey mir / ein vers
fert Herze muß von mir weichen / den bösen leide
ich nicht / der seinen nehesten heimlich verleumbdet
den vertilge ich / Ich mag dessen nicht / der stolze
Geberde vnd hohen muth hat / frühe vertilge ich
alle Gottlosen / das ich die Vbeltheter außrotte.

XXIIII.

Von Richtern.

Wo wird befohlen Richter zu ordnen?
Antwort.

Das 5. Buch Moses am 17. Richter oder
Ampilente soltu die setzen in allen deinen
Thoren / die dir der Herr dein Gott ge-
ben wird / vnter deinen Stämmen / das
sie das Volck richten mit rechtem Gerichte.

Wer schreibt den Richtern Regeln ihres
Ampts für? Antwort.

Gott selbst / im 5. Buch Moses am 17. cap.
Du solt das Recht nicht beugen / vnd solt auch ke-
ine Person ansehen / noch Geschenke nemen. Denn
die

die Geschenke machen die Weissen blind / vnd ver-
 keren die sachen der Gerechten / Was recht ist / dem
 soltu nachjagen / auff das du leben vnd einnemen
 mögest das Land / das dir der H. E. R. R. dein Gott
 geben wird. Item im 5. Buch Mosis am 1. cap. Er
 gebot ewern Richtern zur selben zeit / vnd sprach:
 Verhöret ewere Brüder / vnd richtet recht zwis-
 schen jederman / vnd seinem Bruder / vnd dem
 Frembdlinge / Keine Person solt jr im Gerichte an-
 sehen / sondern solt den Kleinen hören wie den gros-
 sen / vnd für niemands Person euch schewen / Denn
 das Gerichtamt ist Gottes.

*Ma frage
 vordung
 gmaß
 H. E. R.
 1. 27
 Thun
 vordung
 2. R. 18*

**Wer sagt von der falschheit / so Richter
 zu vben pflegen ? Antwort.**

Der Prophet Micheas am 7. Was der Fürst
 wil / das spricht der Richter / das er ihm wider et-
 nen dienst thun sol / die gewaltigen rathen nach
 ihrem mutwillen schaden zu thun / vnd drehens
 wie sie wollen. Der beste vnter ihnen / ist wie ein
 Dorne / vnd der redlichste wie eine Hecke.

**Welches sind die böshaffigsten Richter
 gewesen ? Antwort.**

Die zween zu Babylon / die Susannen schenden
 wolten / vnd da sie ihren willen nicht thun wolte /
 sie fleischlich Ehebruchs beschuldigten / vnd vn-
 recht zum tode verdampten / Von derer Bosheit
 sagt Daniel / Ir bösen alten Scheidte / jetzt treffen
 euch ewere Sünde / die ihr vorhin getrieben habt /
 da ihr vnrecht Vrtheil sprach / vnd die vn-
 schuldigen verdamptet / aber die schuldigen los sprachet.
 Also habt ihr mit den Töchtern Israels gefahren /

¶ III ¶ vnd

Von Richtern

vnd sie haben aus furcht müssen ewn willen
Aber diese dochter Juda hat nicht in ewer B
heit gewalliget.

Wo wird der freuel/ so Richter vber/
im Gleichnis fürgebildet?

Antwort.

Im Syrach am 20. da er saget. Wer Gewe
vbet im Gerichte / der ist eben als ein Hofmetzler
der eine Jungfraw schendet / die er bewaren solt.

Wo werden die Richter den Wölffen
verglichen? Antwort.

Im Propheten Zephania 3. cap. Ihre Fürs
sind vnter ihnen brüllende Lewen / vnd ire Ric
ter Wölffe am Abend / die nichts lassen bis an
den Morgen vberbleiben.

Wo sind Richter gesteinigt? Antwort.

In Babylon / Als Daniel die zween alte Ric
ter vber zengete / das sie Susannam felschlich ange
klaget / vnd viel Weiber geschendet hatten / wo
den sie zum tode verdampft vnd gesteinigt / Hi
Susanna.

Welche Richter sind vmb ihrer vntrew
ihres Ampts entsetzet worden ;

Antwort.

Die zweene Söhne Samuels / 1. Sam. 8. Da
Samuel alt ward / setze er seine Söhne zu Richtern
vber Israel. Sein erstgeborner Sohn hieß Joel
vnd der ander Abia / vnd waren Richter zu Bers
saba. Aber seine Söhne wandelten nicht in seinem
Weg / sondern neigten sich zum Geize / vnd na

men geschencke/ vnd begeren das Recht. Da versamlerten sich alle Ältesten in Israhel/ vnd kamen gen Ramath zu Samuel/ vnd sprachen zu ihm: Siehe / du bist alt worden / vnd deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen. So setze nun einen König vber vns / der vns richte/wie alle Heyden haben.

Wo wird falscher anlage zu glauben verboten? Antwort.

Exod. 23. Du solt böser nachrede nicht glauben/ das du einem Gottlosen beystand thust / vnd ein falscher Zeuge seyest/ Du solt nicht folgen der menge zum bösen/ vnd nicht antworten für Gerichte / das du der menge nach vom Rechten weichest.

Wer klagt vber die Gewalt der Richter? Antwort.

Der Prophet Amos am 5. O wehe euch / die ihr das Recht in Wermur verkehret / vnd die Gerechtigkeit zu bodem stoffet / vnd den Armen vnterdrückt / den Gerechten dreyget / vnd Blut gel nemet/ Esai. am 5. Wehe denen / so den Gottlosen Recht sprechen vmb Geschenke willen / vnd das Recht der Gerechten von ihnen wenden.

Wer setzt die feinste Regel von erwelung der Richter? Antwort.

Jethro / da er zu seinem Eidam Mose sagt / Exod. 18. Siehe dich vmb vnter allem Volck nach redlichen Leuten / die Gott fürchten / warhafftig vnd dem Betze feind sind / die setze vber sie / etliche vber tausent / vber hundert / vber funffzig / vnd vber zehen / das sie das Volck allezeit richten. Wo
 O v aber

57
A 26
instat. a la

Von Richtern.

aber eine grosse sache ist / das sie dieselbige an dich bringen / vnd sie alle geringe sachen richten / so wird dir leichtet werden / vnd sie mit dir tragen. Wirstu das thun / so kanstu aufrichten / was dir Gott gebent / vnd alle diß Volck kan mit Frieden an seinen ort kommen.

Wie hat der König Josaphat seine Richter vnd Amptleute zu ermanen pflegen?
Antwort.

Daer also sagt / 2. Paral. 19. Sehet zu / was ihr thut. Dann ihr haltet das Gerichte nicht den Menschen / sondern dem HERRN / vnd er ist mit euch im Gerichte / darumb laß die furcht des HERRN bey euch sein / vnd hütet euch vnd thut. Denn bey dem HERRN vnserm Gott ist kein Vnrerecht noch ansehen der Person / noch annemung des geschencks.

Wie viel Richter sind gewesen vber die Kinder Israel? Antwort.

Sechzehen: Der erste ist gewest Juda / der mit seinem Bruder Simeon die Cananiter vnd Phereisirer geschlagen / den König zu Beseß Adonibeseß gefangen / vnd ihm die Daumen an henden vnd Füßen verhawen / wie er vorhin siebentzig Könige gethan hatte / vnd also die Kinder Israel von ihren Feinden erlöset / Jud. 1. 2. Der ander ist Simeon der Bruder Juda. Der dritte ist gewesen Achiel / der den König zu Syrien Eusan Risaichaim geschlagen / vnd die Kinder Israel von ihrer schweren Dienbarkeit erlöset hat / Jud. 3. Der vierdte Ehud / der hat der Moabiter König den Eglon erstochen / die Moabiter erschlagen / vnd ab so

so den Israeliten Friede verschafft / Jud. 3. Der
 fünffte Samtar der Sohn Anath / der sechs hun-
 dert Philister mit einem Ochsen stecken erschlug /
 vnd Israel erlösete / Jud. 3. Der sechste ist gewest
 Debora / des Weib Lapidoth die Prophetin. Der
 siebende Barak / der Jabin der Cananiter König
 bempffete / seinen Feldheuptman. Sissera erlegte /
 vnd also Israel wieder frey machte / Jud. 4. Der
 achte Gideon / der mit drey hundert Mannen der
 Midianiter vnd Amalekiter Fürsten vnd Könige
 geschlagen / die da hundert fünf vnd dreyszig taus-
 sent Mann in ihrem Heer hatten / Jud. 6. 7. 8. Der
 hat siebenzig Söhne in der Ehe gezeugt / vnd ei-
 nen mit einem Nebenweibe / Jud. 8. Der neunzig
 Abimelech / der mit Tyranny ins Regiment kam /
 vnd siebenzig seiner Brüder erwürgte. Drum be-
 such ein schendlich ende nam / vnd von ein Weibe
 erworffen ward / Jud. 9. Der zehende Thola / der
 Israel drey vnd zwanzig Jahr gerichtet hat /
 Jud. 10. Der eilffte Jair ein Gileaditer / der
 zwey vnd zwanzig Jahr in Israel Richter gewest /
 Jud. 10. der dreyszig Söhne vnd dreyszig Städte
 gehabt. Der zwölffte Jephthah / der die Ammo-
 niter mit ihrem Könige geschlagen / zwanzig ihrer
 Städte genommen / vnd Israel von der dienstbar-
 keit der Ammoniter entlediget hat / Jud. 11. Der
 dreyzehende Eban von Bethlehem / der sieben
 Jahr Richter gewest / Jud. 12. welcher dreyszig
 Söhne / vnd dreyszig Töchter gehabt hat. Der
 vierzehende Elon / der das Richteramt zehen
 Jahr geführt / Jud. 12. Der funffzehende Abdon /
 der acht Jahr geregirt / vierzig Söhne vnd dreys-
 sig Kleffen gehabt / Jud. 13. Der sechzehende ist
 Samson /

Von Richtern.

Samson/ der Israel aus der Philister Hende erlöset hat / vnd ein rechter Wunderman gewesen ist/ der fieng drey hundert Füchse/ band inen Brende zwischen die Schwenge / zündet die an/ vnd ließ sie lauffen / das sie den Philistern ihr Getreidig auff dem Felde anstacten/ Jud. 15. der schlug mit einem Anbacken eines Esels tausent Philister todt / dem ließ Gott in seinem durst aus des Anbackenszane einen Brunn entspringen / das er sich damit erquicket/ Jud 15. Da er zu Gasa verschlossen ward / vnd man ihn fahen wolte / hub er die Stadthor aus/ vnd trug sie auff ein hohen Berg/ cap 16. Endlich wird er seiner stercke heraubet/ durch die Hure Dalila/ da sie im seine Haar abschore/ vnd also in seiner feinde Hende vberantwortete / die ihm die Augen austachen/ vnd ihn gefangen legten. Da ihm aber die Haar im Geseugnis wieder wachsen / vnd seine stercke wieder kam/ hat er sich an ihnen gerochen: Als einmahl die Fürsten der Philister sampt etner grossen menge Volcks versammelt waren auff dem Tanzhause/ vnd Simson holen liessen/ das er für inen spielete/ fasset er die zwo mittel Seulen/ vnd reist sie vmb/ das das Haus einfiel/ vnd eine grosse menge (drey tausent) Volcks erschlug/ Jud. 16.

Wo werden ungerechte Richter einhellig verflucht? Antwort.

Im 5. Buch Mosis am 27. Verflucht sey/ wer das Recht der Frembdlingen / der Witwen vnd Waisen beuger/ vnd alles Volck sol sagen Amen.

Wem wird es auffgeruckte/ das er sich ohne beruff des Richterampts unterwinde?

Antwort.

Mos

Mosi / da er in seiner Jugend etlichen Ebreern
 einredete / vnd sie vom vnrechten abmanete / do
 antwortet ihm einer / Wer hat dich zum Richter
 vber vns gesetzt / wiltu mich auch erwürgen / wie
 du den Egypter erwürger hast / Exod. 2.

Wer sehnet sich zur vnzzeit nach dem Richt-
 terampt ? Antwort.

Abolon der junge Herr / da er seinen Vater
 gerne aus dem Ampt gehoben hette / heuchlete er
 dem Volcke / vnd sprach : O wer setzet mich zum
 Richter im Lande / das jederman zu mir keme / der
 eine sache vor Gerichte hat / das ich im zum Rech-
 hälffe / vnd küssete die Leute / damit er dem Volck
 das Herze stal / vnd sie ihm anhengig machte /
 2. Sam. 15.

Wer weget sich des Richterampts ?
 Antwort.

Unser Heiland Christus / da einer zu ihm sagte /
 Meister / sage meinem Bruder / das er das Erb
 mit mir theile / da antwortete er / O Mensch wer
 hat mich zum Richter oder Erbschichter vber euch
 gesetzt / Hütet euch für dem Geitze / niemands läs-
 set danon / das er viel Güter hat.

Wer warnet für der eindringung zum
 Richterampt ? Antwort.

Syrach am 7. Dringe dich nicht in Empten
 laß dich nicht verlangen Richter zu sein / Dan durch
 dein vermögen wirstu nicht alles vnrecht zu rech-
 te bringen / du möst dich entsetzen für einem
 Gewaltigen / vnd das Recht mit schanden fallen
 lassen.

Von Richtern.

Wo werden die Richter mit Gottes gerechtem Gerichte geschreckt? Wann sie unrecht thun? Antwort.

In Buch der Weisheit am 9. cap. Mercket vnd lernet jr Richter auff Erden / euch ist die Gewalt vom höchsten gegeben / vnd das Gerichte vom HERN / der wird fragen was ihr handelt / vnd forschen was jr ordenet / jr seydt seines Reichs Anpaleute / Aber ihr führet ewer ampt nicht sein / vnd haltet kein Recht / er wird greulich vnd kurz vber euch kommen / vnd es wird gar ein scharff Gerichte vber euch gehen / vnd ihr Gewaltigen werdet gewaltiglich gestraffet werden. Wann der / so aller HERR ist / wird keines Person fürchten / noch jemandes Macht schewen.

Wer beschreibet vieler Richter freuel am klerlichsten? Antwort.

Christus / Luce am 18. Es war ein Richter in einer Stadt / der fürchte sich wedder für Gott noch für der Welt / Es war aber eine arme Witwe / die sprach : Ach Herr Richter rettete mich doch von meinen Widersachern / vnd er wolte lange nicht. Endlich sprach er / Ob ich mich gleich wedder für Gott noch Menschen fürchte / wil ich diese Witwe rettē / weil sie mich stets anleufft / das sie mich nicht vbertenbe.

XXV.

Von Zeugen vnd Zeugnis gutem vnd bösen.

220